

Ausstellung

„Der Soldat Tolkathev an den Toren zur Hölle“

Die Befreiung der Lager Majdanek und Auschwitz:
Zeugnis mit Zeichnungen des Künstlers Zinovii Tolkathev
(1903-1970)

Mittwoch, 2. August 2006 bis Mittwoch, 6. Sept. 2006

Im Oberlandesgericht Hamburg - Sievekingplatz 2

Öffnungszeiten Mo.- Fr. 10:00 - 18:00 Uhr - Erreichbar mit
öffentlichen Verkehrsmittel: U 2, Station „Messehallen“

Schirmherrschaft:

Bürgerschaftspräsident der Freien und Hansestadt Hamburg Berndt Röder
Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Ole von Beust
Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süßmuth

Veranstalter:

Yad Vashem und Freundeskreis
von Yad Vashem Jerusalem in Deutschland e.V.
Richtervereien Hamburg e.V.
Landeszentrale für politische Bildung

Terminabsprachen für Führungen
unter Tel: 040 - 32 52 77 20

YAD VASHEM



יד ושם



Behörde für Bildung und Sport
Landeszentrale für politische Bildung



Ausstellung

„Der Soldat Tolkathev an den Toren zur Hölle“

Die Befreiung der Lager Majdanek und Auschwitz:
Zeugnis mit Zeichnungen des Künstlers Zinovii Tolkathev
(1903-1970)

„Der Soldat Tolkathev an den Toren zur Hölle“

Die Befreiung der Lager Majdanek und Auschwitz:

Zeugnis des Künstlers Zinovii Tolkathev (1903-1970)

„Ich tat, was ich tun musste, ich konnte es nicht lassen.“
(Tolkathev)

Die Ausstellung zeigt Skizzen des russischen Soldaten
Zinovii Tolkathev (1903-1970), die er in der Zeit der
Befreiung der Lager von Majdanek und Auschwitz gefertigt
hat.

Gezeichnet mit Bleistift auf einfachem Papier - aus
Mangel nutzte er sogar das Briefpapier der Peiniger -
teils farbig, teils schwarz-weiß, manchmal auf beiden
Seiten benutzt, hält Tolkathev fest, was er sieht.
Manche Zeichnungen ergänzt er mit den Worten der wenigen
Überlebenden, die in der Lage sind, zu sprechen.

Indem der Künstler mit diesen einfachen Mitteln
unmittelbare Momente andeutet, kreierte er eine Kunst von

monumentaler Wirkung. In seiner Art, das unvorstellbare
Grauen mit den minimalen Mitteln der Bleistiftzeichnung
darzustellen, steht er in der Tradition von Käthe Kollwitz,
Diego Rivera und Jose Oroszco.

Zinovii Tolkathev, geboren in der Stadt Shchedrin in
Weißrussland, war seit 1940 Professor am Institut der Kunst
in Kiew. 1941 zum Militär einberufen, begleitete er als
offizieller Künstler die Rote Armee. Er war in Majdanek kurz
nach der Befreiung und schloss sich später den Truppen an,
die im Januar 1945 Auschwitz befreiten. Dabei entstehen die
Serien von Zeichnungen „Majdanek“, „Auschwitz“ und „Die
Blumen von Auschwitz“.

Gleich nach dem Krieg wurden Tolkathevs Zeichnungen als
Alben veröffentlicht und mehrfach in Polen ausgestellt, wo
sie große Aufmerksamkeit erregten.

Tolkathevs Kinder, Anel und Ilya, stifteten die
„Auschwitz“-Serie im Februar 2002 der Gedenkstätte des
Holocaust in Israel, Yad Vashem.

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

Mi., 2. August 2006 17.30 Uhr

Im Oberlandesgericht Hamburg - Sievekingplatz 2